

## **Werk**

**Titel:** Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

**Jahr:** 1763

**Kollektion:** Wissenschaftsgeschichte

**Werk Id:** PPN31804658X

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804658X|LOG\\_0014](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804658X|LOG_0014)

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31804658X>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

derben; so werde ich den Hunger über euch vermehren, und euch den Stab des Brodtes brechen. 17. Ja Hunger und böse Thiere, die dich der Kinder berauben werden, werde ich über dich senden; auch soll Pest und Blut unter dir herumgehen; und das Schwerdt werde ich über dich bringen: Ich der HERR habe es gesprochen.

v. 16. 2 Kön. 6, 25. Jes. 3, 1. Ezech. 4, 16. c. 14, 15. 3 Mos. 26, 26. Ezech. 4, 16. v. 17. 3 Mos. 25, 22.

nichtend sind, bestimmte Gott zu ihrem Verderben und Untergange. Polus, Gesf. der Gottesgel.

So werde ich, oder nach dem Englischen, und ich werde, den Hunger über euch vermehren u. Um meinen Vorlaß desto gewisser auszuführen, werde ich den Hunger vermehren; entweder dadurch, daß ich den wenigen Unterhalt, den ihr erwartet, wegnehme, oder daß ich den Hunger ungemein lange dauern lasse: oder ich werde zur Vermehrung eures Mangels gleichsam ein Heer wider euch aufziehen. Polus.

Der Ausdruck, ich werde den Stab des Brodtes brechen, ist so viel, als, ich werde dem Brodte seine nährende und stärkende Kraft benehmen<sup>63</sup>. Man lese Cap. 4, 16. Polus.

B. 17. Ja böse Thiere, die dich der Kinder berauben werden u. Wann ein Land wüste und unbewohnt ist, kommen viele wilde Thiere darinn hervor, 2 Mos. 23, 29. Dieses ist ebenfalls eine Strafe, welche nebst andern Verwüstungen den Juden gedrohet ist. Man lese 3 Mos. 26, 22. 5 Mos. 32, 24. und vergleiche Cap. 14, 21. c. 33, 27. c. 34, 25. von dieser Weissagung. Lowth, Gesf. der Gottesgel. Im Hebräischen steht, böses Thier, in der einzelnen Zahl. Dadurch wird entweder der König von Babel verstanden, der, wie ein raubsüchtiges und unerfätt-

liches Thier, alles zerriß und verschlung; oder es sind darunter buchstäblich Löwen, Bären u. zu verstehen, welche eines von den vier schweren Gerichten Gottes sind, Cap. 14, 21. Diese werden dich deiner Kinder, Freunde, und deines eigenen Lebens berauben, wann du aus Furcht vor den Thalbüchern nach dem Gebirge und den Höhlen flüchtest. Wo du deine Sicherheit suchest, da wirst du den Tod finden und zerrissen werden. Polus.

Durch Blut, in den folgenden Worten, auch soll Pest und Blut unter dir herumgehen u. Wird eine ungewöhnliche Art des Todes verstanden, und es bedeutet hier eine solche Pest, welche große Mengen von Menschen austrotten wird. Man lese Cap. 14, 19. Oder es ist einerley mit dem Schwerdt, welches der Pest beygefüget wird. Man lese v. 12. und Cap. 38, 22. Lowth. Dein Land soll der gewöhnliche Weg und Sitz für Pest und Blut seyn, wie die hebräischen Worte in sich schließen, und dieselben sollen sich in deinen Städten und in Jerusalem aufhalten, als ob diese die bestimmten Wohnungen für diese Gäfte wären. In diesem Verse finden wir demnach die vier bösen Plagen gemeldet, womit Gott die Völker austrottet, und die alle wider die Juden ausgesandt und mit ihrem Befehle vom Himmel versehen waren. Ich habe es gesprochen, saget der Herr. Polus.

(63) Oder vielmehr das Brodt selbst, so (wie ein Stab) zur Unterstützung des menschlichen Lebens unentbehrlich ist, hinwegnehmen, daß der unentbehrliche Vorrath desselben entweder nicht wuchs, oder von den Feinden weggenommen wurde.

## Das VI. Capitel.

### Einleitung.

Der Prophet fährt hier noch fort, Gottes strenge Gerichte wider die Juden, um ihrer Abgöttereyen willen, zu verkündigen: jedoch er erklärt ihnen auch, daß noch ein Ueberbleibsel werde erhalten, und sie durch ihre Heimsuchungen zu einer rechten Beherzigung ihrer Uebertretungen werden gebracht werden. Lowth.

### Inhalt.

In diesem Capitel, welches die dritte Weissagung wider die gottlosen Juden enthält, finden wir I. eine Weissagung von der gänzlichen Verwüstung des jüdischen Landes mit seinen sündigen Einwohnern, v. 1-7. II. eine günstige Milderung der vorher verkündigten Gerichte, in der Verheißung, einige zu erhalten, v. 8-10. III. den Befehl an den Propheten, die Sünden und das Elend des Volkes zu beklagen, v. 11-14.

**S**nd das Wort des HERRN geschah zu mir, indem er sprach: 2. Menschenkind, setze dein Angesicht gegen die Berge Israels, und weisfrage wider dieselben. 3. Und sage: Ihr Berge Israels, höret das Wort des Herrn HERRN: so spricht der Herr HERR zu den Bergen, und zu den Hügel, zu den Bächen und zu den Thälern: siehe ich, ich bringe über euch das Schwert, und ich werde eure Höhen verderben. 4. Darzu sollen eure Altäre verwüestet und eure Sonnenbilder zerbrochen werden:

v. 2. Ezech. 36, 1.

**W. 1.** Und das Wort des Herren geschah zu mir. Diese Offenbarung oder Weissagung geschah im sechsten Jahre der Gefangenenschaft des Jechonias, am ein und zwanzigsten Tage (als ein Sabbathe) des fünften Monates, indem sie zwölf Monate und vierzehn Tage nach dem ersten Gesichte, Cap. 1, 2. erteilet wurde. Der Wahrscheinlichkeit nach war es unverzüglich nach dem Ende der drehundert und neunzig Tage. Polus.

**W. 2.** Menschenkind, setze dein Angesicht *ic.* Nichte dein Angesicht und deine Worte zu den Bergen im Lande Juda. Man vergleiche Cap. 4, 7, c. 13, 17, c. 20, 46. c. 21, 2. c. 25, 2. c. 38, 2. Judäa war ein bergichtes Land; man sehe Jes. 11, 21, c. 20, 7. Darum wird das ganze Land Juda hier und anderswo durch die Berge Israels ausgedrückt. Man lese Cap. 19, 9. c. 34, 14. c. 35, 12. c. 36, 1. c. 37, 22. Jes. 65, 9. Mich. 6, 1. Die Propheten richten bisweilen ihre Reden an die unbesetzten Theile der Schöpfung, um dadurch die Trägheit und Unachtsamkeit des Menschen aufzuwecken, Jes. 1, 2. Lowth. Einige verstehen durch die Berge hier das Land Judäa, welches so genannt werde, weil es ein bergichtes Land war: sie meinen auch, daß v. 3. die Berge, Hügel, Bäche und Thäler buchstäblich die genannten verschiedenen Theile des Landes bezeichnen, als die alle durch Abgötterey verunreiniget waren. Jedoch, wie es auch damit sey, so ist gewiß und klar, daß das Volk des Landes hierunter begriffen und vornehmlich verstanden werde. Wels. (Der Verstand ist:) Siehe nach den Bergen, und nimm ein solche Stellung an, wie jemand, der zu ihnen sprechen will; um hierdurch (wie Jechonias Cap. 1, 2 that) das harte Gehör und die Taubheit der Juden zu erwecken, die er nun verließ, um zu den Bergen zu sprechen. Oder lieber: wende dich zu den Bewohnern der Berge, die sich in ihrer Festigkeit sicher achteten, und große Götzendienere zu denen, welche die hohen Hügel zu den Plätzen ihres abgöttischen Dienstes wählen. Durch Israel werden hier insgemein alle die Uebriggebliebenen, seit der gefänglichen Wegführung der zehn Stämme durch Salmanassar, verstanden. Polus. **Und weisfrage wider dieselben:** als die sichtbarsten Theile des Landes, und erkläre meine Gerichte wider sie. Aber die angekündigten Gerichte erstreckten sich auf alle die andern Theile des Landes, wie in dem folgenden Verse erhellet. Polus.

**W. 3.** Und sage: ihr Berge Israels, höret *ic.* Ihr, die ihr auf den Bergen wohnet, ihr sichern, unbesorgten und tauben Bergleute, höret und merket auf, was Gott zu euch redet. Polus.

So spricht der Herr Herz zu den Bergen *ic.* So spricht der Herr zu euch, die ihr auf den Bergen und Hügel Israels wohnet, und daselbst Abgötterey treibet; zu euch, die ihr an den Ufern der Flüsse und Bäche den Abgöttern diener, oder die Flüsse unter eure Abgötter zählet; und zu euch, die ihr eure Abgötter in niedrigen und schattenreichen Thälern anbethet. An allen diesen Plätzen hatten die Juden verschiedene Götter, oder verrichteten daselbst eine besondere Art des Gottesdienstes, oder beteten da, wider den gegebenen Befehl Gottes, ihren Gott an, und richteten daselbst Altäre für ihn auf. Polus. Ein jeder Theil des Landes war durch Abgötterey verunreiniget. Die Altäre zu dem Götzdienste waren gemeinlich auf Bergen und Hügel angelegt; man sehe Cap. 16, 16. 24. Jer. 2, 20. c. 3, 6. Die schattichten Thäler und Flußufer wurden imgleichen zu eben dem Ende, insonderheit zur Aufopferung der Kinder an den Moloch gebraucht, Jes. 57, 5. Jer. 7, 31. So verkündigt der Prophet ein allgemeines Gericht über das ganze Land. Lowth.

**Siehe ich, ich bringe über euch das Schwert *ic.*** Ich werde eure Einwohner erschlagen, eure Berge und Thäler verwüesten, eure Altäre zernichten, und euren Götzendienst ausrotten. (Wie dieses werde ich durch eure Feinde thun: das Schwert derer, die denselben Abgöttern dienen, soll die Pläge eures abgöttischen und abergläubischen Dienstes, eure Abgötter und euch mit ihnen, verderben, wo ihr euch nicht bekehret. Polus.

**W. 4.** Dazu sollen eure Altäre verwüestet *ic.* Dieser Vers ist offenbar aus 3 Mo. 26, 30. entlehnet, wo Moses den Juden, wegen ihrer Reizungen des göttlichen Zornes, eben dieselben Gerichte ankündigt. Das Wort *וַיִּשְׁמַד* (welches im Englischen durch Bilder übersetzt ist) bedeutet, nach dem Urtheile der meisten, solche Bilder, wie zur Ehre der Sonne eingerichtet wurden, und ist daher bey den Verfassern der (englischen: Anmerkungen (wie auch in der mehrländischen Uebersetzung) durch Sonnenbilder ausgedrückt. Man lese 2 Chron. 34, 4. Jes. 17, 8. Lowth. Gottes Altar war allein zu Jerusalem: diese hier gemeldeten aber waren ihre Altäre; jedoch dieselben

den: und ich werde eure Erschlagenen vor dem Angesichte eurer Dreckgötter niederfallen. 5. Und ich werde die todten Leiber der Kinder Israels vor das Angesicht ihrer Dreckgötter legen, und ich werde eure Bebeine rund um eure Altäre herumstreuen. 6. In allen euren Wohnungen sollen die Städte verwüstet und die Höhen zur Wildniß werden, auf daß eure Altäre wüste und einsam seyn, und eure Dreckgötter zerbrochen werden und aufgehören, und eure Sonnenbilder abgehauen, und eure Werke ausgelilget werden. 7. Und die Erschlagenen sollen in der Mitte von euch liegen; auf daß ihr wisset, daß ich der HERR bin.

v. 4. 3 Mos. 26, 30.

sollten verwüstet werden, daß kein Priester bey ihnen dienen, niemand darauf opfern, und kein Anbether mehr zu denselben kommen sollte. Desgleichen sollten auch die aufgerichteten Silber, und zwar die besondern Silber, die zur Ehre der Sonne gemacht waren, wie das hebräische Wort, das Sitze andeutet, bezeichnen kann, oder die offenen Plätze oben auf ihren Häusern, wo sie die Sonne anbetheten, zerbrochen, das ist, von ihrem Orte abgerissen werden, damit sie weggeführt würden, welches auch ein Theil von dem Muthwillen der heidnischen Sieger seyn sollte; oder sie sollten zur Schmach und Verwüstung in Stücken zerbrechen werden. Man lese von dieser Art der Abgötterey 2 Kön. 23, 5. Jes. 27, 9. Polus.

Anstatt, und ich werde eure Erschlagenen vor dem Angesichte eurer Dreckgötter niederfallen, steht im Englischen, ich werde :: vor euren Altären niederfallen. Meine Hand wird die verfolgenden Feinde leiten, welche eure Männer vor den Altären der Abgötter niederfallen werden, die sie vormals anbetheten, und zu denen sie eben so unverständig, als die Abgötter, ihre Zuflucht nahmen: wie vielleicht Sennacherib that, Jes. 37, 38. Polus. So wird aus der Art ihrer Strafe eure Uebertretung und Sünde geschlossen werden können. Man sehe 3 Mos. 26, 30. Kowth.

V. 5. Ich werde die todten Leiber der Kinder Israels &c. Ich werde ihre todten Leiber öffentlich zur Schande und Schame stellen, indem die Leichen der Götzendiener an ihre Thorheit und Sünde erinnern sollen. Hier werden die todten Leiber von neulich erschlagenen Menschen, oder solche, die die Chaldäer zum Spotte und zur Verhöhnung, oder aus Geize, in Hoffnung, einige Kostbarkeiten mit denselben begraben zu finden, aus den Gräbern holenen, gemeynet. Und so erfüllte Gott die Worte 3 Mos. 26, 30. Polus.

Und ich werde eure Bebeine rund um eure Altäre herum streuen. Ihr sollt also eine Verunreinigung für eure heilig geachteten Altäre und Gottesdienste, und ein Abscheu für die Zuschauer seyn. Die Bebeine von euch, die ihr den Gott des Himmels so schwer gereizt habet, sollen, als unwürdig in der Erde zu liegen, rund um eure Altäre her gestreuet, und ihr, die ihr Dreckgöttern gedienet habet, sollt selbst zu Mist gemacht werden. Polus.

B. 6. In allen euren Wohnungen sollen die Städte &c. Die Berge und Hügel waren verurtheilt: nun scheint insbesondere denen Städten, welche geringer waren, als Jerusalem, wegen ihrer Abgötterey gedrohet zu werden. Sie hatten so viele Götter, als Städte da waren, Jer. 11, 13. Und die Höhen nebst den Altären, die auf denselben zur Ehre der Abgötter aufgerichtet sind, sollen zur Wildniß werden. Polus.

Und eure Dreckgötter zerbrochen werden und aufgehören &c. Die Abgötter dieser geringern Städte sollen gänzlich vertilget, und eure Bilder oder Sonnenbilder, die gemeinlich auf ein erhabenes Fußgestelle gesetzt waren, sollen niedergehauen, und alle eure köstlichen Werke für die Abgötter und eure prächtige Zurüstung für dieselben, sollen mit euren Städten auf ewig ausgerottet und vertilget werden, wie eure Sünden und Gräuel verdienen. Polus.

B. 7. Und die Erschlagenen sollen in der Mitte von euch liegen, oder nach dem Englischen, fallen, auf daß ihr wisset, oder nach dem Englischen, und ihr sollt wissen &c. Wann die Erschlagenen so vor eurem Gesichte liegen werden, sollt ihr zwey Dinge wissen: 1) daß die Abgötter Eitelkeit und Fallstriche sind; 2) daß ich der Herr bin, der den Streit meines Hundes streite und räche. Oder man würde die Worte auch so nehmen mögen: und die Unheiligen sollen fallen: das ist, die Abgötter, die Altäre und die fernere Zurüstung des Götzendienstes, welche von unheiligen Menschen geheiligt sind, sollen nach der Drohung Gottes vor dem Angesichte der Juden entheiligt, abgehauen, verunreiniget und mit Füßen getreten werden; und sie sollen wissen, daß Gott allein Herr und Gott ist. Ich vermuthete, dieses sey die Bedeutung von Ezechiels Worten: weil er, als der einige Jahre unter den Chaldäern gelebet hatte, auch etwas von ihrer Sprache angenommen hat; und das Wort, welches hier durch Erschlagene übersetzt ist, ich aber durch Unheilige übersetzt habe, bedeutet im Chaldäischen, unheilig, und ist Cap. 21, 25. so übersetzt. Wenn wir nun hier so übersetzen: so werden die Worte sich besser auf den vorhergehenden Vers schicken, und dasjenige, was dajelbst vorgestellt wird, sehr schön, wie in einem kurzen Begriffe, entfallen. Polus.

Die letzten Worte, auf daß ihr wisset, oder ihr sollt

bin. 8. Ich werde dann noch ein Ueberbleibsel lassen, da ihr einige haben werdet, welche dem Schwerdte unter den Heiden entkommen, wenn ihr in die Länder werdet zerstreuet werden. 9. Dann werden eure Entkommenen meiner unter den Heiden gedenken, wo sie gefänglich geworden seyn werden, weil ich durch ihr hurerisches Herz, das von mir abgewichen ist, und durch ihre Augen, die ihren Dreckgöttern nachhuren, gebrochen

v. 9. 4 Mos. 15, 39.

bin:

follet wissen, daß ich der Herr bin, sind ein Beschluß von einer strengen Ankündigung, welchen dieser Prophet oft gebraucht: er giebt zu erkennen, daß die Gerichte, welche Gott über die Juden zu bringen beschlossen hatte, die verhärtetsten und unempfindlichsten Sünder selbst nöthigen würden zu wissen, und zu erkennen, daß dieses Gottes Hand wäre. Lowth.

B. 8. Ich werde dann noch ein Ueberbleibsel lassen, da ihr einige haben werdet, oder nach dem Englischen, daß ihr einige haben möget, die ic. Dieses ist eine gnädige Ausnahme, welche oft in den Propheten vorkömmt, wann sie allgemeine Gerichte wider die Juden ankündigen. Derselbe schließt ein, daß Gott noch ein Ueberbleibsel von demselben Volke bewahren werde, welchem er die ihren Vorältern geschehene Verheißungen erfüllen wolle. Man lese Cap. 14, 22, und die Erklärung von Jes. 4, 2. Jer. 44, 14. Lowth. Der Herr wollte ein Ueberbleibsel erhalten, indem die Wuth der Feinde alles verwüsten wollte. Dieses geschah durch seinen freyen und mächtigen Entschluß, und nach seinem Vorsatze: keinesweges von obngefähr, sondern durch Wahl. Ich werde einige wenige, in Vergleichung mit den großen Mengen, die abgeschnitten, oder vertilget sind, übrig lassen. Ob Gott gleich verheißt, daß eine Hand voll Volkes übrig bleiben solle: so sollte es doch auf solche Weise geschehen, daß sie bloß, oder nichts mehr, als Entkommene seyn werden. Es wird ein elendes und armes Ueberbleibsel gelassen werden, wie Saphan ja saget, Cap. 3, 12. Polus.

Wenn ihr in die Länder werdet zerstreuet werden. Es sey durch eure eigenen und freywilligen Abzüge von einem Lande zum andern; oder auch, wenn ihr durch Befehl von dem stolzen und unterdrückenden Sieger zerstreuet werdet, welcher die Hausgenossen aus einander treiben wird, damit sie wenig Bestand und Trost von einander finden mögen, er aber nichts Böses von ihnen befürchten dürfe, und alle Verschwörungen verhüten könne. Polus.

B. 9. Dann werden eure Entkommenen meiner unter den Heiden ic. Ihre Züchtigungen und Bedrückungen werden sie zur Wiederkehr zu sich selbst, und zur Ueberlegung ihrer Pflicht gegen mich bringen. Man lese Hof. 5, 15. Lowth. Einige von diesen Uebriggebliebenen, nicht alle (denn verschiedene von den Entkommenen blieben ungehefret, wie wir Jer. 42, 43, 44. sehen), werden an meine Götter, die sie schändeten, an meine Günst, welche sie mißbrauch-

ten, an meine Drohungen, die sie verschmäheten, an meine Verheißungen, welche sie verwarfen, an meine Propheten, welche sie verfolgten, und an meine Gerichte, die ich vollbracht habe, gedenken, sich bekehren, und mich in ihrer Bedrückung unter den Heiden suchen. In ihrem eigenen Lande vergaßen sie meiner, und sündigten: aber in einem fremden Lande werden sie meiner gedenken, und weinen. So wird das Ueberbleibsel durch Bedrückung gebessert werden. Als Freye waren sie Sclaven der Sünde und Abgötteren; aber wann sie Gefangene sind, werden sie jene Slavery abwerfen, und meine Knechte werden. Polus.

Weil ich durch ihr hurerisches Herz, das von mir abgewichen ist == gebrochen bin. Meine Geduld und Langmuth ist bey den Abgöttereyen dieses Volkes zu Ende. Die Abgötterey wird in der heiligsten Schrift eine geistliche Hurerey genannt. Man lese die Erklärung von Cap. 5, 13. Lowth. Gott wird hier nach der Weise der Menschen redend einzuführen, deren Geduld durch die wiederholten Abzügen von andern zum Ende gebracht ist, besonders wann sie keine Hoffnung zur Besserung sehen, Jes. 43, 24. Wir finden zweyertley Lesart von diesen Worten. Die chaldäische Umschreibung und die syrische Uebersetzung lesen hier in der thätigen Beziehung (active) wie auch die gemeine lateinische Uebersetzung thut: weil oder wenn ich ihr hurerisches Herz gebrochen habe. Ob dieses gleich von der Wortfügung nach der Sprachlehre abweicht: so giebt es doch einen sehr guten Verstand, der sich wohl zu den vorhergehenden Worten schickt. Ihre hurerische Herzen würden Gottes noch vergessen haben, wenn er ihre Herzen nicht durch Gerichte gebrochen hätte; aber sie gedachten an ihn, da sie gebrochen waren; und diese Bedrückung war der Grund oder die Ursache ihrer Erinnerung an Gott. Andere lesen diese Worte in leidender Beziehung (passive), wie die obenstehende Uebersetzung lautet, und die hebr. Wortfügung es am natürlichsten mit sich bringt: ich bin == gebrochen. Hier ist eine Anspielung auf einen übel behandelten Mann, den seine treulose Frau gebrochen hat; das ist, 1) seine Miße und Zufriedenheit; 2) seine Liebe und Zärtlichkeit; 3) seine Geduld und Langmuth; 4) seine vorgesezte Entschließungen; und 5) seine Erbiethungen und Versprechungen; so daß er, als von Verdrusse und Zorne überwunden, wider seine natürliche Gesinnung handelt, seinen Anspruch auf ihre Liebe beyseite setzet, und in seinem Eifer Rauche über: dann bedenket sie sich, und geht in sich. Eben

bin: und sie werden einen Ekel an sich selbst haben, über die Bosheiten, die sie in allen ihren Gräueln gethan haben. 10. Und sie sollen wissen, daß ich der HERR bin; ich habe nicht vergebens gesprochen, ihnen dieses Böse anzutun. 11. So spricht der Herr HERR: schlage mit deiner Hand und stampe mit deinem Fuße, und sage: Ach, über alle Gräueln der Bosheiten des Hauses Israels: denn sie sollen durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest fallen. 12. Wer ferne ist, wird durch die Pest sterben;

v. 9. 3 Mos. 26, 39. Ezech. 36, 31.

v. 11. Ezech. 21, 17.

ben;

so ist es hier. Im Hebräischen steht: ihr Herz von Zureren, das ist, ihr abgöttisches Herz, das mit dieser Sünde erfüllt, in derselben vergnügt, ihr ergeben und damit gleichsam vermählt war. Abgöttische Zureren weichen wirklich von Gott ab: gleichwie eine ehebreyerische Frau in der That von ihrem Manne abweicht. Lowth.

Und durch ihre Augen, die ihren Dreckgöttern nachburen. Gleichwie es einen Mann quälert, wenn er sieht, daß seine Frau ihre Augen mit Vergnügen auf einen Ehebrecher wirft, und dieselben schmähtlich von ihm abwendet: also waren in diesem Falle Israels Augen nach den Abgöttern gekehrt; sie sahen dieselben mit Lust an, erwarteten von ihnen Hülfe, und waren bereit, ihnen zu dienen; welches alles die Gebuld ihres Mannes, das ist, Gottes, brach, und seine strenge Rache reizte. Polus. Die Augen sind der Sitz geiler Lüste; man lese 2 Petr. 2, 14. So wird, in Verfolgung desselben Gleichnisses, von den Juden gesagt, daß sie in die Abgotterey verliebt wären: sie wurden erst durch die Kostbarkeit der Götzenbilder, und durch das prächtige Ansehen, welches dieselben machten, zum Götzendienste verlocket. Man lese Jer. 10, 4. 9. Dan. 11, 38. Lowth.

Und sie werden einen Ekel an sich selbst haben u. Sie werden sich selbst verabscheuen, wie Hiob Cap. 42, 6. spricht, wenn sie ihre mannichfaltigen Reizungen wieder überdenken. Man lese Cap. 7, 16. c. 12, 16. c. 20, 43. c. 36, 32. Lowth. Sie werden durch Traurigkeit gegen Gott, der beleidiget ist, durch Unwillen wider sich selbst, als Beleidigter, durch Verabscheuung der Beleidigung, und durch Scham vor allem vertrieben Bösen, ihre Bekehrung von ihren Gottlosigkeiten, oder wie Pl. 32, 5. gesagt wird, von der Ungerechtigkeit der Sünde, das ist, dem verborgensten und dunkelsten Theile der Sünde, den zusammengehäufeten Bosheiten, die in einer jeden sündlichen That gewesen sind, bezigen. Eine Bekehrung bloß von einigen Sünden ist heuchlerisch: aber diese Bekehrung des erhaltenen Ueberbleibfels wird vollkommen seyn; sie wird von allen Gräueln, und von allerley Art von Gräueln, die sie getrieben haben, geschehen. Polus.

B. 10. Und sie sollen wissen, daß u. Sie sollen sehen, erkennen und glauben, daß ich es allein bin, den sie anbeten müssen, von dem sie abhangen, und der ihr Herz, ihre Furcht, Liebe und Treue, als mit

vollkommen gehörig, fordern kann. Sie sollen wissen, daß ich in meinen Wegen gerecht, und in meinen Drohungen und Verheißungen wahrhaftig bin. Polus.

Ich habe nicht vergebens u. Ich habe nicht ohne Ursache, wie das hebräische Wort עָרַר, Cap. 14, 23. verständlicher übersezt ist, gesprochen. Denn die leidenden Perjonen gaben ihm gerechten Grund, alle das Böse anzukündigen. Oder, ich habe nicht ohne Wirkung oder fruchtlos gesprochen: ich habe ihnen gesagt, daß das Böse, welches ich über sie bringen wollte, sie nöthigen würde, zu wissen, daß ich der Herr bin; und diese Leidenden finden zuletzt diesen Erfolg in ihnen gewirkt. Ihre Sünden waren die Ursache, und ihre Unterwerfung und Erkenntniß ist die Wirkung ihrer Bedrückungen. Polus. Lowth.

B. 11. So spricht der Herr Herr: schlage mit u. Verbinde mit deinen Worten diejenigen Geberten, welche Betrübniß und Schmerzen über die Gottlosigkeit deines Volkes und das Elend, welches über sie kommen wird, auszudrücken dienen können. Man lese Cap. 21, 12. 14. 4 Mos. 24, 10. Lowth. Hier werden dem Propheten zwei Handlungen geboten, welche beyde eine Vermengung von Leidenschaften in dem Menschen ausdrücken, als Verwunderung u. Erstaunen, Unwillen und Zorn, Bedruß und Betrübniß, Erbarmen und Mitleiden auszudrücken dienen. Alle diese Dinge wurden an dem Propheten erfordert, die Bosheit der Sünde, welche er vorstellte, und die Schwere des Leidens, das er über Israel vorhersehe, anzudeuten. Erkläre ihnen, heißt es, was du mit so ungewöhnlichen Geberten meynest und sprich mit Betrübniß, Ach über alle Gräueln u. Die noch zunehmen und mehr als aufgewachsenen Sünden machen, daß er überlaut schreyet. Polus.

Denn sie sollen durch das Schwert, durch u. Alle dieses traurige Elend soll über dieses Volk und über dieses Geschlecht kommen: das Haus Israels soll fallen, ausgerottet, verwüestet und gefänglich weggeführt werden. Man lese Cap. 5, 12. Polus, Lowth.

B. 12. Wer ferne ist, wird durch die Pest sterben. Wer durch seine frühzeitige und freywillige Flucht aus einem Lande von der Belagerung frey ist, oder wer gefänglich weggeführt und durch den Feind in ein festes Land geschickt ist, der wird durch die Pest sterben, auf den werde ich diesen bösen Pfeil schieß. u. Polus, Lowth.